LMBV
Lausitzer und Mitteldeutsche
Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH

SÄCHSISCHES
OBERBERGAMT

Freistaat
SACHSEN



IMPULSE FÜR DIE REGIONALENTWICKLUNG IN SACHSEN

Tätigkeitsbericht § 4-Maßnahmen im Freistaat Sachsen
Verwaltungsabkommen Braunkohlesanierung 2025

LMBV

Lausitzer und Mitteldeutsche
Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH



Partwitzer See mit Strandbereich und Steganlage des 1. Segelclub Partwitzer See e.V.

SÄCHSISCHES
OBERBERGAMT

Freistaat
SACHSEN



Ostufer des Störmthaler Sees mit Grunaer Bucht und Ferienresort Lagovida

› 2025 IM ÜBERBLICK 4

› BERICHTERSTATTUNG OSTSACHSEN 6

› BERICHTERSTATTUNG WESTSACHSEN 10

› AUSBLICK 15

LMBV
Projektträger des Freistaates Sachsen
Lausitzer und Mitteldeutsche
Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH

Sächsisches Oberbergamt



Anbaden im Silbersee nach Freigabe in 2025

2025 IM ÜBERBLICK

FOLGENUTZUNG GESTALTEN

REGIONEN STÄRKEN

Das vom Bund und den Braunkohleländern geschlossene Verwaltungsabkommen über die Finanzierung der Braunkohlesanierung (VA VII BKS) für die Jahre 2023 bis 2027 ermöglicht die Fortführung der Maßnahmen zur Erhöhung des Folgenutzungsstandards – sogenannte § 4-Maßnahmen.

Im Berichtsjahr 2025 setzte der Freistaat Sachsen weiterhin konsequent auf eine nachhaltige Entwicklung der ehemaligen Tagebauregionen. Um den Folgenutzungsstandard spürbar zu erhöhen, wurden gezielt Mittel aus dem Landeshaushalt bereitgestellt. Im Fokus standen dabei drei Kernbereiche: die Beseitigung struktureller Mängel, die nachträgliche Wiedernutzbarmachung von Flächen sowie die Unterstützung der regionalen Entwicklung.

Die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV) als Projektträgerin des Freistaates Sachsen koordiniert die Planung und Umsetzung der § 4-Maßnahmen und steuert darüber hinaus die bereitgestellten Finanzmittel. Dabei bringt die LMBV ihre langjährige Expertise aus der bergbaulichen Sanierung ehemaliger Tagebaue in die Umsetzung ein. Es entstehen wertvolle Synergien: Die eigentliche Wiedernutzbarmachung von Restlöchern und Kippen wird direkt mit der späteren Folgenutzung verzahnt.



Zwenkauer See mit Kap Zwenkau

Bis aus einer Idee ein fertiges Projekt wird, vergehen oft Jahre. Die Phasen von der ersten Planung über die Genehmigung bis zur baulichen Umsetzung verlangen allen Akteuren – den regionalen Vorhabenträgern, Behörden, Planungsverbänden und der LMBV – ein hohes Maß an Kraft, Ausdauer und persönlichem Engagement ab. Die Komplexität dieser Aufgabe und die Fülle an teils sehr kleinteiligen Vorhaben machten angesichts knapper werdender öffentlicher Kassen eine klare Priorisierung notwendig. Im Ergebnis intensiver Abstimmungen mit den Regionen Ostsachsen (Lausitzer Revier) und Westsachsen (Mitteldeutsches Revier) konnten wichtige Weichen gestellt und besonders prioritäre Maßnahmen vorangebracht werden. Eine zentrale Aufgabe wird es in diesem Zusammenhang sein, im engen Konsens mit allen Beteiligten auch für bereits angearbeitete Maßnahmen einen sinnvollen und tragfähigen Abschluss zu finden.

Der Wandel der sächsischen Braunkohlereviere zu attraktiven Lebens- und Wirtschaftsräumen schritt auch im Berichtsjahr 2025 erfolgreich voran. Einige dieser erfolgreich umgesetzten Maßnahmen werden im Folgenden vorgestellt.

Diese Broschüre wird finanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. Weitergehende Informationen stehen im Bergbauportal der Sächsischen Staatsregierung **www.bergbau.sachsen.de** zur Verfügung.



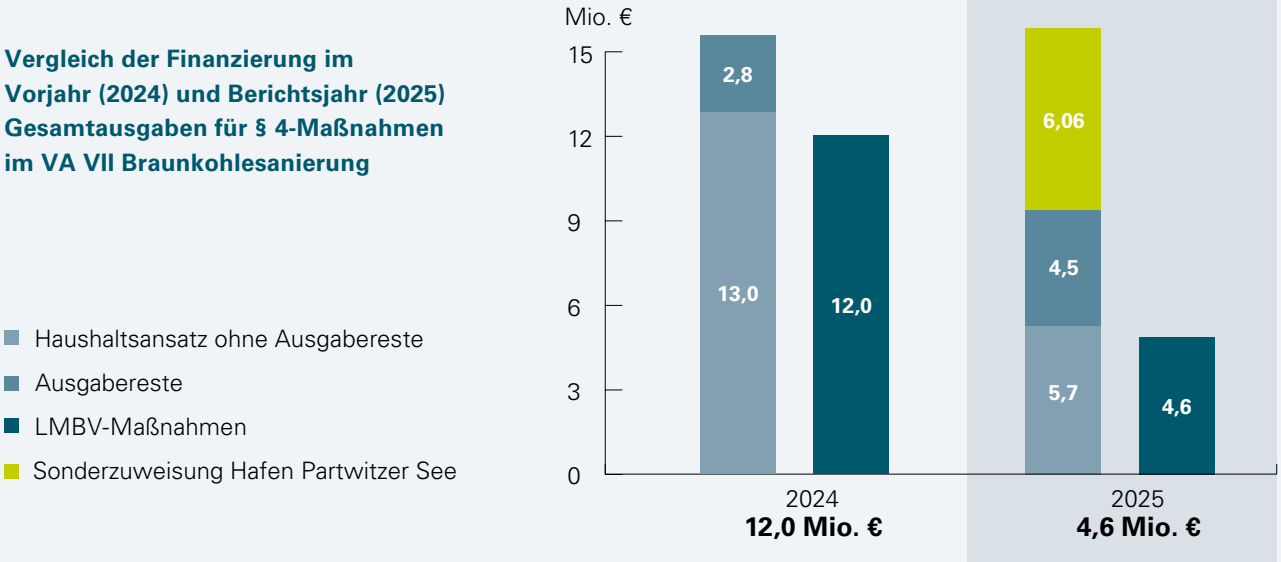
Fahrt mit der Kohlebahn auf der Strecke von Meuselwitz nach Regis-Breitingen

Finanzierung 2025 (VA VII BKS) – Gesamtausgaben für § 4-Maßnahmen

Im Jahr 2025 wurden im Rahmen der § 4-Förderung im Freistaat Sachsen bei der Realisierung von Folgenutzungsmaßnahmen insgesamt 4,6 Mio. Euro brutto umgesetzt. Maßgebend hierfür waren insbesondere die ausschreibungs- und vergabebedingten Verzögerungen aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung einschließlich eines Vergabestopps im ersten Halbjahr 2025 sowie die signifikante Budgetreduzierung im § 4 VA VII in den Folgejahren.
Mit Begrenzung der Zuwendung von Ausgaberesten Anfang Mai auf den Zuwendungszeitraum 2025 fehlen der LMBV die zuwendungsrechtlichen Voraussetzungen (Verpflichtungsermächtigungen) überjährige Verträge zur Umsetzung neuer Baumaßnahmen abzuschließen.

Für das Projekt Hafen Partwitzer See erfolgte durch den Freistaat Sachsen eine projektgebundene Sonderzuweisung in Höhe von 6,06 Mio. Euro zusätzlich zum § 4-Budget. Die Mittel stehen bis 2029 zur Verfügung und sind nicht deckungsfähig mit den anderen Projekten.

Vergleich der Finanzierung im Vorjahr (2024) und Berichtsjahr (2025) Gesamtausgaben für § 4-Maßnahmen im VA VII Braunkohlesanierung



Anzahl der § 4-Maßnahmen nach Revieren

Jahr	2024	2025	2024	2025
	Lausitz/Ostsachsen		Mitteldeutschland/Westsachsen	
Maßnahmen LMBV	36	35	23	17
*davon mit 100 Prozent Förderung **	3	3	2	2
Projektsteuerung LMBV	1	1	1	1
Mischfinanzierungen	0	0	0	0
Altbergbau	0	0	0	0

** so genannte Schlüsselmaßnahmen (Vollfinanzierung) oder Maßnahmen mit Festbetragsfinanzierung*

BERICHTERSTATTUNG OSTSACHSEN

REGIONALE EINORDNUNG





Arbeitsschwerpunkte 2025 in Ostsachsen

- **L1** Erschließung Westufer Scheibe-See
- **L2** Einbringen von Wurzelschutzmaßnahmen am Rundweg Dreiweiberner See
- **L3** Infrastrukturelle Erschließung touristische Anlagen Silbersee (Planung)

- Weitere § 4-Maßnahmen



Strandbereich Westufer Scheibe-See

BERICHTERSTATTUNG OSTSACHSEN

MASSNAHMEN 2025



L1

Erschließung Westufer Scheibe-See

LANDKREIS BAUTZEN

Vorhabenträger: Stadt Hoyerswerda

Ein großer Meilenstein für die Stadt Hoyerswerda ist geschafft: Die Maßnahmen zur Erhöhung des Folgenutzungsstandards am Westufer des Scheibe-Sees sind offiziell fertiggestellt. Die neuen Infrastrukturmaßnahmen im Strandbereich bieten ab sofort optimalen Komfort für alle Badegäste und Ausflügler:

- Zentraler Parkplatz: Ein neuer Hauptparkplatz bietet Platz für 122 Pkw.
- Fahrradstellplätze: 20 moderne Anlehnbügel ermöglichen das sichere, doppelseitige Parken von insgesamt 40 Fahrrädern.
- Moderne Sanitäranlage: Die Errichtung der barrierefreien Anlage in Containerbauweise erfolgte direkt zwischen Parkplatz und Spielplatz. Die medientechnische Erschließung wurde im Zuge der Parkplatzarbeiten integriert, die finale bauliche Endabnahme fand am 23.04.2025 statt.
- Großzügiger Spielplatz: Er beinhaltet ein Sand-Spielfeld für verschiedene Ballsportarten, eine vielseitige Spielkombination mit Kletterrampe, Seilnetzbrücke, Kletterwand und Rutsche, einen kreativen Wasserspielbereich sowie diverse Einzelspielgeräte.



Neue Sanitäranlage am Scheibe-See

Während der Spielplatz und der Parkplatz bereits seit dem 25.08.2023 für die Öffentlichkeit freigegeben sind, komplettiert die nun abgenommene Sanitäranlage die Erschließung des Strandbereichs.



L2

Einbringen von Wurzelschutzmaßnahmen am Rundweg Dreiweiberner See

LANDKREIS BAUTZEN

Vorhabenträger: Gemeinde Lohsa (Teilprojektträgerschaft)

Blick auf den Dreiweiberner See

Gemäß Sanierungsrahmenplan wurde um das Speicherbecken Dreiweibern ein umlaufender, ca. 8 km langer asphaltierter Wirtschafts- sowie Rad- und Gehweg hergestellt. Mit der einsetzenden Sukzession breitete sich zunehmend Aufwuchs aus, dessen Wurzelwerk durch Einwachsen in den Wegebereich Schäden verursacht und dadurch dessen Funktionsfähigkeit beeinträchtigt. Eine gefahrlose touristische Nutzung war somit nicht mehr möglich. Um die Funktion des Weges für den Tourismus und die Gewässerbewirtschaftung langfristig zu sichern, wurde ein umfassendes Wurzelschutzsystem realisiert. Das Projekt wurde in Teilprojektträgerschaft der Gemeinde Lohsa in einer Rekordzeit von nur zwei Monaten umgesetzt. Es erfolgte die Beseitigung der Wurzelaufbrüche sowie der Einbau einer beidseitigen Wurzelsperre und einer neuen Asphaltdeckschicht auf gesamter Länge des Rundweges. Die Bauabnahme erfolgte fristgerecht im Dezember 2025, während die finalen Markierungsarbeiten witterungsbedingt im Frühjahr 2026 abgeschlossen wurden.

Dank des schnellen Baufortschritts gehört die Unfallgefahr durch aufgebrochenen Asphalt der Vergangenheit an. Ob mit dem Fahrrad, auf Inline-Skates oder zu Fuß – der Rundweg garantiert ab sofort wieder ein sicheres und unbeschwertes Sport- und Naturerlebnis für alle Generationen.



Blick auf den Silbersee mit Strandbereich am Südufer und Bahnstrecke am Ostufer

Infrastrukturelle Erschließung touristische Anlagen Silbersee (Planung)

LANDKREIS BAUTZEN

Vorhabenträger: Gemeinde Lohsa (Teilprojektträgerschaft)

L3

Infolge des Grundwasserwiederanstieges wurden umfangreiche Sanierungstätigkeiten zur Herstellung der Standsicherheit der gekippten Uferböschungen am Silbersee erforderlich.

Nach Abschluss der Rütteldruckverdichtungsarbeiten Anfang April 2025 wurden die Geländeabsenkungen im Strandbereich durch gezielte Auffüllungen ausgeglichen und die Uferflächen abschließend profiliert. Die Freigabe des Strandbereiches für die öffentliche Nutzung erfolgte planmäßig am 17.04.2025 zum Saisonbeginn.

Nach schmerzhaften Einschränkungen im Tourismus blickt die Gemeinde Lohsa optimistisch in die Zukunft. Um den Tourismus nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen kraftvoll wiederzubeleben, wurde das Förderprojekt „Infrastrukturelle Erschließung der touristischen Anlagen am Silbersee“ (§ 4 VA BKS) auf den Weg gebracht. Ein Meilenstein ist geschafft: Am 07.08.2025 wurde die abgeschlossene Entwurfsplanung erfolgreich den Projektbeteiligten präsentiert.

Das geplante Vorhaben setzt neue Maßstäbe für das Südufer: Die gesamte Verkehrs- und Medientechnik des Campingplatzareals soll umfassend modernisiert und erweitert werden. Das Herzstück der Planung bildet ein moderner, zweigeschossiger und komplett barrierefreier Neubau eines Multifunktionsgebäudes. Das neue Gebäude vereint alle Services unter einem Dach:

- Komfort & Sanitär: Getrennte, moderne WC- und Duschbereiche für Dauer- und Kurzzeitcamper sowie Strandbesucher.
- Service & Infrastruktur: Integration der zentralen Rezeption, eines Fahrradverleihs, eines Miniladens und einer Werkstatt im Erdgeschoss.
- Allwetter-Angebote: Großzügige Aufenthaltsbereiche im Obergeschoss für eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung auch bei schlechtem Wetter.

Mit dieser zukunftsfähigen Infrastruktur schafft Lohsa die Basis für ein erstklassiges, modernes Urlaubserlebnis am Silbersee.







Sanierungsarbeiten am Silbersee und Freigabe des Strandbereiches zum Saisonbeginn im April 2025

BERICHTERSTATTUNG WESTSACHSEN

REGIONALE EINORDNUNG





Arbeitsschwerpunkte 2025 in Westsachsen

- **M1** Überwachungs- und Servicestation Kap Zwenkau
- **M2** Verknüpfungspunkt Regis-Breitingen (Verein Kohlebahnen e.V.)
- **M3** Kulturhaus Böhlen
- **M4** Erholungsstrand Bockwitzer See (Planung)
- **M5** Ausbau der Verkehrserschließung Sportstrand Schladitzer Bucht (Planung)

- Weitere § 4-Maßnahmen



Zwenkauer See Südböschung Hafen Zwenkau

BERICHTERSTATTUNG WESTSACHSEN

MASSNAHMEN 2025





Übergabe Servicestation Kap Zwenkau

M1

Überwachungs- und Servicestation Kap Zwenkau

LANDKREIS LEIPZIG

Vorhabenträger: Stadt Zwenkau (Teilprojektträgerschaft)

Die Idee für eine Service- und Überwachungsstation liegt bereits mehr als zehn Jahre zurück: Im Rahmen eines Wettbewerbs unter Architekturstudenten entstand die erste Skizze eines Gebäudes, mit dem am bisher einzigen offiziellen Badestrand des Zwenkauer Sees ein Imbiss und öffentliche Toiletten entstehen sollten.

„Nachdem wir alle bürokratischen Hürden genommen hatten und die Baugenehmigung vorlag, konnten wir im Sommer 2023 mit dem Bau starten“, erinnert sich Bürgermeister Holger Schulz. Das Gebäude steht in der sogenannten Speicherlamelle, die für den Hochwasserschutz reserviert ist und im Falle eines Hochwassers als Puffer dient. Hierfür galt es, den Bau so zu errichten, dass er den Anforderungen des Hochwasserschutzes gerecht wird und gleichzeitig eine attraktive Nutzung ermöglicht. Die obere Ebene beherbergt öffentliche Toiletten, den Mehrzweckraum sowie einen Kiosk mit Freisitz, die untere Ebene wird als Lager für den Verleih von Stand-Up-Paddleboards und anderer Strandausrüstung dienen.

Am 24.09.2025 wurde das sogenannte Strandhaus am Zwenkauer See offiziell von der LMBV an die Stadt Zwenkau sowie an den Betreiber, die Zwenkauer See- und Hafenbetreibergesellschaft (SHZ) übergeben.



Ankunft der Traditionsbahn am neuen Bahnsteig

M2

Verknüpfungspunkt Regis-Breitingen (Verein Kohlebahnen e.V.)

LANDKREIS LEIPZIG

Vorhabenträger: Verein Kohlebahnen e.V. (Teilprojektträgerschaft)

Die Bahnstrecke der Kohlebahn führt von der Stadt Meuselwitz im Landkreis Altenburger Land (Thüringen) nach Regis-Breitingen im Landkreis Leipzig (Sachsen) und wird bereits seit 1998 ehrenamtlich vom Verein Kohlebahnen e. V. betrieben. Die bisher genutzte Endhaltestelle der Traditionsbahn bestand lediglich aus einem Gleis und einem viel zu kurzen Bahnsteig. Außerdem war dieser schwer zu Fuß erreichbar und nicht barrierefrei. Auch die Möglichkeit, die Lokomotive für die Rückfahrt nach Meuselwitz an die Spitze des Zuges umzusetzen, bestand bisher nicht.

Im Mai 2023 erfolgte der Baubeginn für den Neubau der Endhaltestelle der Kohlebahn. Dazu wurden in den letzten zwei Jahren ca. 900 m Gleis und zwei Weichen neu verlegt, um zukünftig die Lokomotive zur Rückfahrt an die Spitze des Zuges rangieren zu können. Des Weiteren entstand für die touristische Schmalspurbahn ein neuer Bahnsteig mit historischer Überdachung sowie Parkplätze und Abstellmöglichkeiten für Fahrräder.
Die Maßnahme erfolgte in Teilprojektträgerschaft (Eigenregie) des Vereins Kohlebahnen e.V. Der Neubau der Endhaltestelle der Meuselwitzer Kohlebahn in Regis-Breitingen wurde am 31.07.2025 mit der Streckeninbetriebnahme feierlich eingeweiht.



Blick nach Norden über den Bockwitzer See

Kulturhaus Böhlen

LANDKREIS LEIPZIG

Vorhabenträger: Stadt Böhlen

M3

Das unter Denkmalschutz stehende Kulturhaus Böhlen wird seit mehreren Jahren umfassend saniert. Hierbei besteht die Besonderheit, dass die Bauarbeiten während des laufenden Betriebes des Kulturhauses stattfanden und denkmalschutzrechtliche Auflagen zu beachten waren. Die Arbeiten zur Gebäudesanierung des Kulturhauses Böhlen konnten 2023 abgeschlossen werden. Nach Einigung mit der Denkmalschutzbehörde zum Umfang der Sockelputzarbeiten wurden diese mit weiteren Restleistungen wie dem Ersatzneubau Bühneneingang und Überdachungen sowie Schlosserarbeiten und Sockelputz im August 2023 beendet. Im Zeitraum Februar 2024 bis April 2025 wurden die Außenanlagen und die Grundleitungen des Kulturhauses Böhlen erneuert. Unter anderem wurden die Entwässerungsleitungen komplett ersetzt, zwei neue Parkplätze angelegt und der bestehende große Parkplatz grundhaft saniert. Auch die Wege im Umfeld des Kulturhauses wurden ertüchtigt, so wurde die Feuerwehrumfahrt um das Gebäude und die Bühnenzufahrt befestigt. Am Haupteingang wurden die Freitreppe erneuert, ein barrierefreier Zugang hergestellt und Fahrradbügel installiert. Am 25.03.2025 fand die feierliche Übergabe des Kulturhauses Böhlen mit Vertretern der Stadt Böhlen und der umliegenden Gemeinden, des Sächsischen Oberbergamtes, der Landkreise und beteiligten Verbände sowie der bauausführenden Firmen und der LMBV statt.





Ansicht Kulturhaus Böhlen und Blick in den Konzertsaal

Erholungsstrand Bockwitzer See (Planung)

LANDKREIS LEIPZIG

Vorhabenträger: Stadt Borna

M4

Der Bockwitzer See hat eine Fläche von 168 ha und liegt östlich der Großen Kreisstadt Borna und ca. 30 km südlich von Leipzig. Seit der Freigabe für den Gemeingebrauch am 01.09.2023 ist die Nutzung des nördlichen Bereichs des Bockwitzer Sees als Badegewässer offiziell erlaubt. Um dem daraus resultierenden Bedarf an touristischer Infrastruktur gerecht zu werden und den Anwohnern im Umfeld eine sichere Bademöglichkeit zu bieten, wurde die vorliegende Ausführungsplanung für das Westufer erstellt.

- Wegeplanung: Das Kernstück bildet der grundhafte Neubau einer barrierefreien Zuwegung, die direkt bis zum Familienstrand führt. Ein neuer Verbindungsweg verbindet künftig die beiden geplanten Strandabschnitte. Ergänzt wird das System durch eine bauliche Treppenanlage, die den Rundweg an den nördlich gelegenen Badestrand anbindet.
- Zwei neue Strandabschnitte: Am Westufer entstehen zwei dedizierte Strandbereiche. Hierfür werden die entsprechenden Uferzonen behutsam vom Schilfbewuchs befreit. Im Wasser ist zudem eine Badeinsel östlich des nördlichen Strandbereichs vorgesehen.

Das Projekt schafft die planerischen Voraussetzungen für eine hochwertige Erholungsfläche, die Naturraum und Freizeitnutzung harmonisch verbindet.



Nordwestufer Bockwitzer See



Sportstrand am Schladitzer See

M5







Ansichten vom Sportstrand am Ostufer des Schladitzer Sees mit Hauptparkplatz

Ausbau der Verkehrserschließung Sportstrand Schladitzer Bucht (Planung)

LANDKREIS NORDSACHSEN

Vorhabenträger: Gemeinde Rackwitz

Der Schladitzer See liegt im ehemaligen Braunkohletagebau Breitenfeld zwischen der Kreisstadt Delitzsch und der Stadt Leipzig. Die Schladitzer Bucht liegt am Ostufer des Schladitzer Sees und unterliegt der Gemarkung Rackwitz. Der Schladitzer See im Leipziger Nordraum boomt. Durch den rasant gestiegenen Nutzungsdruck stößt die bestehende Verkehrsinfrastruktur am beliebten Sportstrand jedoch zunehmend an ihre Grenzen. Um dem Besucher- und Bewirtschaftungsverkehr gerecht zu werden und die Maßnahmen der Regionalplanung konsequent umzusetzen, wurde die konkrete Ausführungsplanung für den umfassenden Ausbau der Verkehrserschließung erstellt.

Ziel ist eine qualitative Aufwertung der Flächen, die den Verkehrsfluss optimiert und die Umwelt schont. Die vorliegende Ausführungsplanung gliedert sich in drei zentrale Teilmaßnahmen (TM), um die Erreichbarkeit des Sportstrandes nachhaltig zu verbessern:

TM1. Sanierung und Ausbau des Hauptparkplatzes: Der aktuell noch unbefestigte große Parkplatz soll grundhaft saniert und qualitativ aufgewertet werden. Zur optimalen Steuerung erhält er eine moderne Schrankenanlage.

TM2. Sanierung der Haynaer Straße: Die wichtige Zubringerstraße wird in insgesamt vier Teilbereichen umfassend saniert. Im Zuge dieser Neuordnung wird die bisherige südliche Zufahrt des Parkplatzes vollständig rückgebaut.

TM3. Anbindung des ÖPNV: Da die aktuelle Fahrbahngeometrie keine Linienbusse zulässt, fokussiert sich die aktuelle Planung auf die Verlängerung der Haynaer Straße. Hier sollen eine Wendeschleife sowie eine komplett barrierefreie Bushaltestelle entstehen.

Durch die Verknüpfung von motorisiertem Individualverkehr und dem öffentlichen Nahverkehr wird der Schladitzer See noch attraktiver werden. Während Autofahrer von geordneten Parkflächen profitieren, ermöglicht die neue Wendeschleife erstmals eine reibungslose und barrierefreie Anbindung an den ÖPNV. So bleibt der Sportstrand auch in Zukunft ein sicher und komfortabel erreichbares Ausflugsziel für alle Besucher.



Blick über den Knappensee

AUSBLICK **2026**

BEGONNENES VOLLENDEN

ZUKUNFT ERMÖGLICHEN

Der Blick nach vorn zeigt: Die Rahmenbedingungen für die Umsetzung von § 4-Maßnahmen zur Erhöhung des Folgenutzungsstandards gestalten sich zunehmend herausfordernder. Angesichts einer begrenzten finanziellen Ausstattung im Rahmen des Verwaltungsabkommens VII BKS und des sächsischen Doppelhaushaltes 2025/2026 liegt der strategische Schwerpunkt in den kommenden Jahren auf der Beendigung bereits begonnener Maßnahmen und deren Abfinanzierung sowie auf einer effizienten Aussteuerung der verfügbaren Mittel.

Um unter diesen Voraussetzungen maximale Wirkung für die Regionen zu erzielen, bündeln die regionalen Vertreter, das Sächsische Oberbergamt und die LMBV ihre Kräfte. Das oberste Ziel lautet: begonnene Vorhaben erfolgreich zum Abschluss zu bringen. Die Fertigstellung einzelner, bereits weit fortgeschrittener Maßnahmen wird daher konsequent forciert.

Gleichzeitig werden relevante Planungsunterlagen bis zur Genehmigungs- oder Ausführungsreife entwickelt. Damit erhalten die regionalen Vorhabenträger eine wichtige Grundlage, um darauf aufbauend in eigener Regie selbstständig fortfahren zu können. Nur durch dieses gemeinsame, partnerschaftliche Agieren wird auch für diese Projekte die entscheidende Grundlage zur erfolgreichen Umsetzung in der Zukunft geschaffen.

HERAUSGEBER

Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH

Unternehmenskommunikation
Dr. Uwe Steinhuber

Knappenstraße 1, 01968 Senftenberg

Telefon: +49 3573 - 84 43 02
Telefax: +49 3573 - 84 46 10

www.lmbv.de

Sächsisches Oberbergamt

Kirchgasse 11, 09599 Freiberg

Telefon: +49 3731 372 - 0
Telefax: +49 3731 372 - 1179

www.oba.sachsen.de

REDAKTION

LMBV
Dr. Robert Böhnke, Susann Kiss, Claudia Hermann

Sächsisches Oberbergamt
Jan Aurich, Holger Heymann, Claudia Domann

GESTALTUNG UND SATZ

agreement werbeagentur GmbH // www.agreement-berlin.de

FOTOS UND GRAFIKEN

Christian Bedeschinski, Büro Knoblich GmbH Landschaftsarchitekten, Annika Dollmeyer, Gemeinde Lohsa, Bruno Hoffmann, Christian Horn, Christian Kortüm, LMBV, Gernot Menzel, R&H Umwelt GmbH, Peter Radke, Stadt Böhlen, Stadt Zwenkau, Steffen Rasche, Sächsisches Oberbergamt, Verein Kohlebahnen e.V.,

TITELBILD

Blick über das Neuseenland südlich von Leipzig
(im Vordergrund Störmthaler See)

RÜCKSEITE

Blick über das Lausitzer Seenland, (Bildmitte Geierswalder See)

LMBV
Lausitzer und Mitteldeutsche
Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH

SÄCHSISCHES
OBERBERGAMT

Freistaat
SACHSEN



Tätigkeitsbericht § 4-Maßnahmen im Freistaat Sachsen
Verwaltungsabkommen Braunkohlesanierung 2025